

**ANTRAG AUF BEFREIUNG VOM UNTERRICHT
ZUM ZWECK DER INDIVIDUELLEN BERUFSORIENTIERUNG GEM.
§ 13B SCHUG**

An den Klassenvorstand der

Schule _____

Klasse _____

Name des Schülers/der Schülerin _____

geboren am _____

Als Erziehungsberechtigte/r ersuche ich obgenannte/n Schüler/in im Rahmen
der individuellen Berufsorientierung (§13b SCHUG) das Kennenlernen des

Berufes (Lehrberufes) _____

in der Zeit (von-bis) _____ (max. eine Woche)

im Betrieb _____

zu ermöglichen.

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Genehmigt (Unterschrift des Klassenvorstandes)

In der Zeit der individuellen Berufsorientierung des Schülers/der Schülerin
wird im obgenannten Betrieb eine Aufsichtsperson bestellt.

Unterschrift Betrieb (Firmenstempel)

Erklärung der Aufsichtsperson:

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Einbindung des Schülers/der Schülerin in den
Arbeitsprozess verboten ist. Diesbezüglich habe ich die auf Seite 2 angeführten
Informationen gelesen.

Weiters werde ich den Schüler/die Schülerin auf relevante Rechtsvorschriften
(Jugendschutz, Arbeitnehmerschutz, Arbeitshygiene) hinweisen.

Unterschrift der Aufsichtsperson

- _ Die Berufspraktischen Tage sind kein Arbeitsverhältnis.
- _ Eine Eingliederung der Schüler/innen in den Arbeitsprozess ist unzulässig:
Beschäftigung: **ja**, Ersatz der Arbeitsleistung eines Arbeitnehmers: **nein!**
- _ Schüler/innen unterliegen keiner Arbeitspflicht, keiner bindenden Arbeitszeit und nicht dem arbeitsrechtlichen Weisungsrecht des Betriebsinhabers.
- _ Schüler/innen haben keinen Anspruch auf Entgelt.
- _ Die Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes und arbeitshygienische Vorschriften sind zu berücksichtigen.
- _ Auf die Körperkraft der Schüler/innen ist Rücksicht zu nehmen.
- _ Schüler/innen sind als solche nach dem ASVG bei der AUVA unfallversichert.
Sie müssen nicht bei der Sozialversicherung angemeldet werden.
- _ Durch Schüler/innen verursachte Schäden unterliegen dem allgemeinen Schadensersatzrecht. Die Haftung ist im Einzelfall zu prüfen.